



Pflegeanleitung für Naturstein

Mit einer Steinabdeckung haben Sie ein Stück Natur in seiner schönsten Form erworben. Damit die Freude am Glanz, den strahlenden Farben und Strukturen lange anhält, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten: Hartgesteine, dazu zählen Granite, Gneise, Quarzite, Basalt, usw., sind für Küchenabdeckungen sehr geeignet. Sie sind unempfindlich gegen hausübliche Säuren, weitgehend schnitt- und kratzfest sowie hitzebeständig.

Materialeigenheiten:

Sollten in der Fläche Ihrer Abdeckung kleine Ausbrüche (bis max. 2 mm) vorhanden sein, so ist das keine Qualitätsverschlechterung. Bei der Bearbeitung und im Gebrauch können wegen ihrer Spaltbarkeit je nach Gestein kleine Kristallkörper ausbrechen. Dies gilt auch für Glimmerplättchen. Das mindert den Wert Ihrer Abdeckung in keiner Weise. Auch Quarzadern und ähnliche Erscheinungen sind kein Mangel. Da hat die Natur ihre Handschrift hinterlassen.

Saugfähigkeit:

Die Saugfähigkeit hängt von der natürlichen Porosität (Durchlässigkeit) ab. Stark saugende Steine wie Gneise, Quarzite und Migmatite (z.B. Onsernone, Iragna, Imperial White, Andeer) können an besonders strapazierten Stellen dunkler werden.

Heisse Pfannen:

Der Granit ist hitzebeständig, jedoch sollten keine heissen Pfannen direkt von der Platte auf die Abdeckung gestellt werden. Durch die geballte und kompakte Hitze ist es in seltenen Fällen möglich, dass örtliche Spannungen auftreten können. Folgen wären Risse, welche die Ästhetik beeinträchtigen. Sollte sich Fett am Pfannenboden befinden, dringt dies im heissen Zustand (geringe Viskosität) sofort ins Gestein, durch die Abkühlung nimmt die Viskosität zu (wird dicker) und kann so vom Stein nicht mehr abgegeben werden. Dunkle Ringe oder Flecken entstehen. Es empfiehlt sich ein Rüstbrett zur Hand zu nehmen. Rüstbrett zu verwenden, auch Ihrem Messer zuliebe (wird stumpf). Öle und Fettspritzer sollten nicht über längere Zeit liegen bleiben, da sonst das Gestein, je nach Saugfähigkeit, nachdunkelt.

Imprägnierung:

Natursteine sind hygroskopisch, dadurch dringt Wasser/Feuchtigkeit in den Stein ein und verdunstet anschliessend ohne Bildung von Wasserflecken. Imprägnierung ist nicht eine Versiegelung, sondern lediglich ein Verzögerer. Das heisst, die Flüssigkeit wird auf dem Stein abgeperlt und dringt erst später in den Stein ein. So haben Sie genügend Zeit, diese Flüssigkeit abzuwischen. Sämtliche Flächen werden beim Granitier im Werk mit einem speziellen Fleckstop (nicht giftig) imprägniert.

Vorbeugen

Trotzdem lassen sich mit der Imprägnierung nicht alle Poren schliessen. Helfen Sie mit, Ihren Stein auf natürliche Weise zu schützen. Benützen Sie die Abdeckung in den ersten 1-2 Monaten etwas bewusster. Porösere Gesteine wie z.B.: Onsernone, Serizzo, Andeer, Imperial White, usw., die ersten 3-4 Monate. Reinigen Sie den Stein nach Gebrauch immer mit Wasser auch dort, wo er nicht täglich benutzt wird. Dadurch werden die Verunreinigungen entfernt und zugleich sättigen Sie den Stein auf natürliche Art.

Reinigung / Pflege:

Reinigen Sie Ihren Stein in der täglichen Pflege nur mit Wasser. Setzen Sie Ihr Reinigungsmittel sparsam ein. Zur Entfernung von Kalkrückständen oder hartnäckigen Verschmutzungen benützen Sie bitte auch keine kalklösenden Mittel. Putzen Sie Kalkflecken mit Stahlwatte, Körnung 0 ohne Seife, mit grossen Kreisbewegungen weg. Spülen Sie danach den Stein gut mit Wasser ab.

Fettflecken:

Sind trotzdem einmal Fettflecken entstanden, behandeln Sie den Stein folgendermassen: Entweder Sie besorgen sich bei uns die geeigneten Produkte oder Sie mischen Aceton und Pfeifenerde zu einem Brei und tragen den auf den Fleck auf. Dann über Nacht eintrocknen lassen und abwischen.